

Schnell und gut

Wenn ein Softwarehersteller sein Programm „Taifun“ nennt, muss er von der Geschwindigkeit seines Produktes voll überzeugt sein. Tatsächlich ist „Taifun Handwerk“ von MSE-Software in Hannover eine umfassende Softwarelösung für das Bauhandwerk, die mit vielen Schnittstellen und einigen Zusatzmodulen glänzt - und schnell ist das Programm auch.

MSE Software bietet seit 1987 Jahren kaufmännische Software für Handel und Handwerk an; inzwischen sind über 10.000 Arbeitsplätze installiert. „Taifun Handwerk“ ist in verschiedenen, auf die jeweilige Branche zugeschnittenen Versionen erhältlich, darunter Elektrohandwerk, Kälte/Klima, Dachdecker und das hier getestete, allgemein für Bauhauptgewerke gedachte Taifun Bauhandwerk. Die Versionen unterscheiden sich unter anderem in der Anzahl und Zusammenstellung der Schnittstellen und in Spezialfunktionen voneinander. So bietet die Version für Maler und Lackierer eine Formelsammlung von über 400 Heizkörperformeln, während die Kälte-/Klima-Version unter anderem das Format der Leistungsdaten einer bestimmten Firma kennt.

„Taifun“ ist netzwerkfähig, MSE gibt eine Grenze von 999 Arbeitsplätzen an. Für größere Installationen wird die SQL-Version angeboten, die mit einer serverbasierten Datenbank arbeitet und so zum einen eine höhere Geschwindigkeit bei vielen Zugriffen und zum anderen eine flexiblere Erweiterbarkeit der Datenstruktur als die „normale“ Version bietet. Auch der Zugriff „von außen“ auf die Daten ist möglich. MSE empfiehlt die Nutzung der Citrix-Technologie, bei der das eigentliche Programm auf dem Server läuft und lediglich Bildschirminhalt und Tastenbeziehungswise Mauseingaben übertragen werden müssen. So lässt sich auch bei niedrigen Datenübertragungsraten eine vernünftige Arbeitsgeschwindigkeit

erreichen. Die einzelnen Arbeitsplätze in einem Netzwerk können miteinander kommunizieren. So wirkt sich beispielsweise das Löschen eines Artikels in der Liste, die sich ein anderer Mitarbeiter anzeigen lässt, unmittelbar aus und der Artikel verschwindet aus der Liste.

Komplette Demo-CD zum Ausprobieren

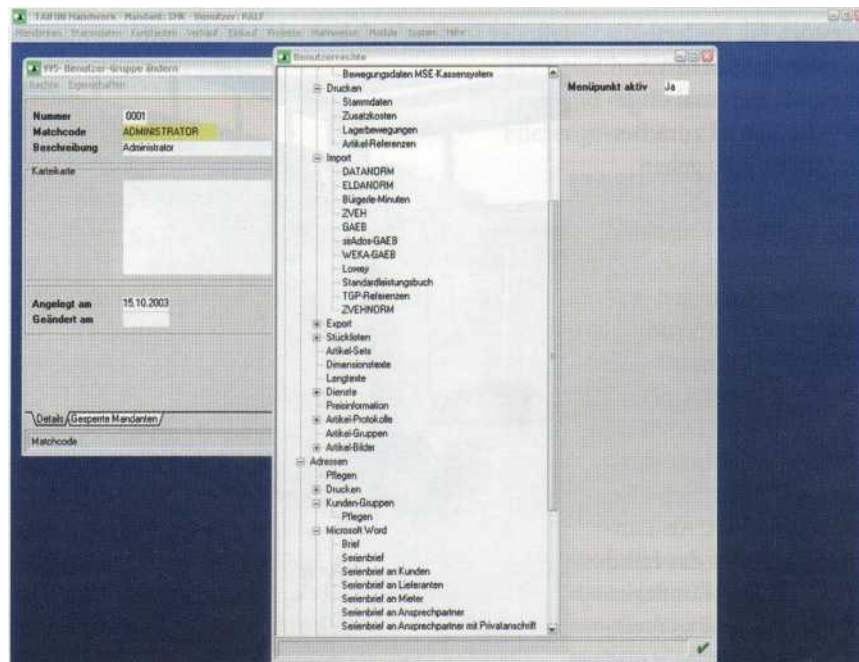
MSE bietet zum Kennenlernen eine Demo-CD beziehungsweise das Programm zum Download an. Die Demo ist vollständig lauffähig, lediglich die Druckfunktion ist gesperrt. Wie der Druck ausgesehen hätte, lässt sich über die Bildschirmvorschau beurteilen - eine hervorragende Gelegenheit also, sich über die Vorteile der Software und die Eignung für das eigene Unternehmen zu informieren. Da „Taifun“ eine Vielzahl von Schnitt-

stellen anbietet, darunter auch welche zu anderen kaufmännischen Programmen, muss beim Umstieg meist nicht der gesamte bisherige Datenbestand verworfen oder neu eingegeben werden. Ist die Entscheidung für „Taifun“ gefallen, kann natürlich eine genauere auf das Unternehmen abgestimmte Installationsart gewählt werden. Zusätzlich ist eine Einführung in das System sinnvoll, um alle Funktionen produktiv nutzen zu können. Wurden schon „echte“ Daten angelegt, lassen sich diese natürlich übernehmen.

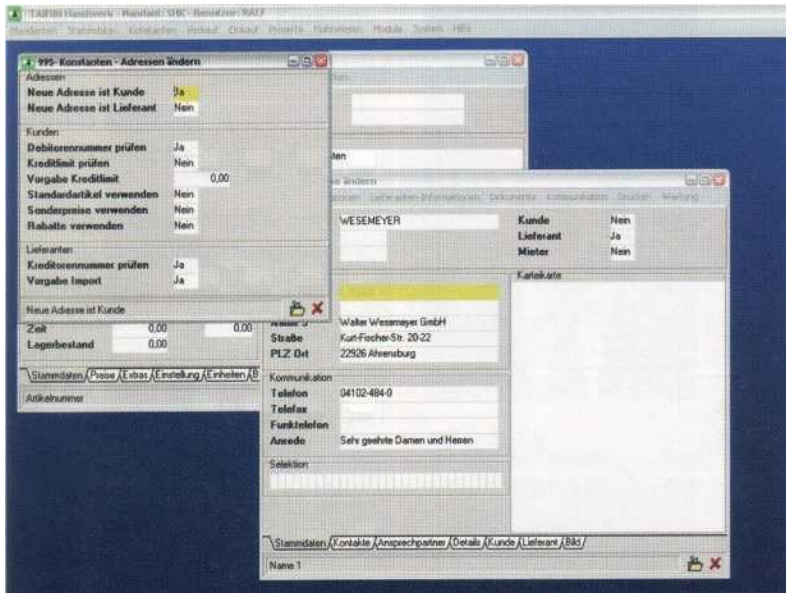
Die Zeit während der Installation kann man sich mit einem Ausschnitt aus der MSE-Homepage vertreiben, die einen guten Überblick über Unternehmen und Produkte bietet. Die eigentliche Installation ist in Windeseile geschehen. Beim Programmstart werden Benutzername und Passwort abgefragt. Eine flexible

Rechteverwaltung ermöglicht es, Benutzern und Benutzergruppen detailliert die Nutzung einzelner Menüpunkte zu ermöglichen oder zu sperren. Eine Baumstruktur des gesamten Programms wird dazu eingeblendet, in der jeder einzelne Punkt angeklickt und teils abgestuft nach „Anlegen“, „Ändern“, „Löschen“ und „Kopieren“ erlaubt oder verboten werden kann.

Sinnvollerweise steht die Eingabe der so genannten Konstanten ebenfalls am Anfang der produktiven Nutzung. Hierunter fallen nicht nur typische Grunddaten wie Bankverbindung, Währungen und Mengeneinheiten, sondern auch Vorbelegungen in Stammdatenmasken; so wird in der Grundeinstellung angenommen, dass neu eingegebene Adressen zu Kunden, nicht zu Lieferanten gehören. Zur Eingabe eines Lieferanten muss die entsprechende Kennzeichnung dann



Fein abgestuft lassen sich die Rechte jedes Benutzers einstellen.



Sinnvolle Vorbelegungen erleichtern die Neuanlage von Kunden, Artikeln und anderen Stammdaten.

manuell geändert werden; da man üblicherweise jedoch mehr Kunden als Lieferanten hat, ist diese Voreinstellung sinnvoll.

Eine Datenbank für alle Adressen

Hier zeigt sich schon eine der Besonderheiten dieses Programms: Es existiert lediglich eine einzige Adressdatenbank. Ob eine Adresse einen Lieferanten oder einen Kunden betrifft, ist mit Hilfe eines Merkmals zu entscheiden. Eine interessante und flexible Idee ist die dreißigstellige Selektionsleiste, die jeder Adresse zugeordnet ist. Vorbelegt ist, dass an 22. bis 26. Stelle die Postleitzahl aus dem Feld „PLZ Ort“, an 27. bis 30. Stelle Monat und Jahr des Datums der Neuanlage automatisch eingetragen werden. Damit lassen sich Kunden schnell nach Wohnort oder Datum der Adressanlage suchen. Die weiteren Stellen lassen sich frei definieren. So kann ein „J“ in Feld 6 bedeuten, dass dieser Kunde eine Weihnachtskarte erhält. Die Systematik kann und muss sich jeder Anwender selbst ausdenken, wobei im Netzwerkbetrieb die Bedeutung der Felder natürlich einheitlich festgelegt sein muss.

Alle weiteren Belege bauen auf der Adressdatenbank auf und sind immer einer Person zugeordnet - was nicht heißt, dass man zunächst einen Kunden anlegen muss, um ein Angebot schreiben zu können. Die Adresse kann auch im Angebotsfenster angelegt werden; daraus schließt

„Taifun“ automatisch, dass diese Adresse einem Kunden (nicht einem Lieferanten) gehört und mit dem Angebot verknüpft ist. MSE nennt dies „Wenn ein Anwender etwas tun will, muss er nicht erst überprüfen, ob etwas anderes getan wurde“. Diese Möglichkeit, so flexibel zu arbeiten, wie man möchte, ist sehr praxisingerecht. Will man einen Kunden anrufen, reicht - eine entsprechende Hard- und Softwarekombination vorausgesetzt - ein Klick auf den „Telefon“-Schriftzug neben der Nummer, um die entsprechende Nummer automatisch wählen zu lassen. Es ist auch möglich, SMS auf Knopfdruck zu senden; das ist beispielsweise sehr sinnvoll, wenn man einem Monteur auf der Baustelle etwas mitteilen will, aber nicht weiß, ob dieser im Augenblick Zeit zum Telefonieren hat.

Ein weiterer Beweis für die Praxisorientierung von „Taifun“ ist die Unterstützung der Windows-Standards und der Mehrfenstertechnik. Ersteres bedeutet unter anderem, dass die aus anderen Windows-Programmen bekannten Tastenkombinationen funktionieren, als sicherlich bekannteste die F1-Taste, die zu jedem Feld, auf dem der Cursor steht, die entsprechende Hilfe-seite aufruft. Die Online-Hilfe ist - wie auch das gedruckte Handbuch - übrigens umfassend und gut verständlich geschrieben. Der Nutzen der Mehrfenstertechnik lässt sich an einem Beispiel verdeutlichen: Während der Benutzer ein Angebot erstellt, klin-

Rabattkonditionen des Kunden abzuweichen.

Großes Angebot an Schnittstellen

Bei größeren Projekten wird natürlich auch das Thema Schnittstellen interessant. Für den Austausch von Leistungsverzeichnissen und Angeboten stehen die Formate GAEB und ÖNORM zur Verfügung. Auch Artikeldaten, Standard-Leistungstexte und technische Daten lassen sich importieren und exportieren. Die Schnittstellenfunktion ist praxisgerecht: Beim Einlesen von Artikelstämmen, die beispielsweise ein Großhändler auf CD liefert, ist es möglich, bestimmte Waren- oder Rabattgruppen auszuwählen. Neue Preise wirken sich automatisch auf den Verkaufspreis aus.

Zum großen Thema der Schnittstellen zählt auch die Anbindung an das Handwerkerportal „Mareon“. In diesem Portal können Wohnungsbaugesellschaften und andere große Firmen Anfragen platzieren und Handwerker ihre Angebote hierzu abgeben. „Taufun“ kann diese Anfragen direkt einlesen und als Grundlage für das Angebot nutzen, das dann ebenso nahtlos wieder an „Mareon“ zurückgeht. Auch Auftrag und Rechnung werden auf diesem Wege übergeben. Die am Anfang angesprochene Geschwindigkeit von „Taufun“ bezieht sich nicht nur auf den Programmablauf an sich - schon mit älteren Rechnern (300 MHz, 128 MByte RAM) soll nach Herstellerangaben ein vernünftiges Arbeiten möglich sein - und auch im Test zeigte sich das System sehr flink. Richtige Geschwindigkeitsvorteile zeigt das Programm nach MSE-Aussagen beim Suchen in großen Datenbeständen - getestet werden konnte dies aus Mangel an ebendiesen großen Beständen leider nicht. Die Suchfunktion ist jedoch sehr komfortabel ausgestattet, eine Volltextsuche ist möglich. Interessant ist das Synonym-Feature: Der Anwender kann typische Abkürzungen angeben, die beim Suchen berücksichtigt werden. So lässt sich „CU“ als Synonym für Kupfer vergeben; bei der Suche nach „CU“ findet das System



Der Autor

Dipl.-Ing. Ralf Steck ist freier Fachjournalist für die Bereiche CAD/CAM, Computer und Maschinenbau in Friedrichshafen.
E-Mail: rsteck@die-textwerkstatt.de

auch Artikel mit dem Wort „Kupfer“ und umgekehrt.

Eine Stärke des Programms ist auch der Bereich der Auswertungen. Ob grafisch oder in Zahlen - 256 vordefinierte Reports im Lieferumfang und bei Bedarf selbst definierte Auswertungen dürften kaum Wünsche übrig lassen und schnell zu jedem Thema einen Überblick ermöglichen.

Eine Vielzahl weiterer Funktionen muss unerwähnt bleiben; insgesamt präsentiert sich MSE Taufun als ausgereiftes, praxisgerechtes System. Das zeigt sich zum einen in den vielen kleinen „Helferlein“ wie Taschenrechner, automatischer Vervollständigung von Datumsangaben, Verifizieren von Eingaben, zum anderen in den Schnittstellen unter anderem zur Finanzbuchhaltung oder zur Textverarbeitung, beispielsweise durch Menüpunkte wie „Serienbrief an alle Lieferanten“. Eine ganze Reihe von Zusatzmodulen rüstet zu einem annehmbaren Preis Funktionen nach, die nicht jeder benötigt. Dazu zählen unter anderem ein Terminkalender, Kassenbuch und Barverkehr, DATEV-Schnittstelle, GAEB-Export und nicht zuletzt eine erweiterte Kalkulation, die über die im Programm vorhandenen Funktionen hinausgeht. So kann sich der potentielle Nutzer mit der Demoversion ein eigenes Bild machen und nach einer positiven Entscheidung die Installation durch Zukauf von Modulen optimal an die eigenen Bedürfnisse anpassen.